

Bericht über das Aargauische Naturmuseum

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1986)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturschutzes, und schließlich danke ich allen ANG-Mitgliedern, die durch Interesse für unsere Anliegen und durch Mitmachen an unseren Veranstaltungen unsere Gesellschaft stützen und sie als nicht wenig bedeutsame Institution im Kanton Aargau erscheinen lassen.

Bericht über das Aargauische Naturmuseum

VON WERNER SCHMID, Konservator

Das Museum vervollständigte seine Abteilung «Lebensbilder einheimischer Tiere» mit zwei neuen Dioramen. Das eine zeigt *Wintergäste am Klingnauer Stausee*. Drei Entenarten, nämlich Krickente, Tafelente und Schellente, dazu Kormoran und Zwergtaucher beleben ein Stück verschneites Seeufer. Sie weisen darauf hin, welche Bedeutung unsere Seen in der kalten Jahreszeit für nordische Wasservögel haben. Eine kleinere zweite Koje stellt ein Bachufer mit dem Lebensraum des immer seltener werdenden *Eisvogels* dar.

Die Abteilung «Prähistorie» bereicherten wir mit zwei metallenen Karten, welche die ältesten menschlichen Fundstellen der Schweiz und des Aargaus festhalten. Farbige Lämpchen lassen erkennen, zu welcher Zeit unsere Vorfahren im Land auftauchten. Gleichzeitig wird dargestellt, ob man an den einzelnen Orten menschliche Überreste wie Knochen oder Zähne fand, ob Siedlungen bestanden oder ob die sichergestellten Objekte als Streufunde zu taxieren sind.

Das Naturmuseum besaß mehrere getrennte Insektensammlungen. Nachdem wir in früheren Jahren die Schmetterlinge vereinigt hatten, besorgten wir die gleiche Arbeit mit den Käfern und Hautflüglern. Die übrigen Insektenordnungen werden in den nächsten Jahren folgen. Unser Mitarbeiter JÜRIG HALLER, Geologe, ordnete die umfangreiche wissenschaftliche Sammlung von Versteinerungen.

Folgende Wechselausstellungen wurden im Museum gezeigt:

1983: *Süßwasser- und Meerfische* (Aquarienverein Suhren- und Wynental),

1984: *Lebende Schlangen* (W. RUOSCH, Sevelen),

1985: *Spinnen aus aller Welt* (P. DIRIWÄCHTER, Safenwil).

An Geschenken erhielt das Naturmuseum: Eine Sammlung parasitärer Insekten (ANDREAS MOOR, Untererlinsbach), und einen versteinerten Baumstamm aus einer deutschen Kohlengrube (FRANZ VON ARX, Obererlinsbach).

Bericht über die Zeitschriftenzirkulation und die Tauschschriften

VON ANNA WISS

Seit dem letzten Bericht über die Organisation der Lesemappen wurden einige Änderungen vorgenommen, die den Lesestoff aktueller machen. Durch eine Umfrage klärten wir die Wünsche der Leser ab. Die Lesezeit ist neu auf 10 Tage beschränkt. Die Mappen zirkulieren dadurch wesentlich schneller. Für den Anschluß an den Leserkreis wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Jahr erhoben. Das erlaubt uns Zeitschriften zu abonnieren, die sich der einzelne der hohen Kosten wegen nicht leisten würde. So kommen neu folgende Hefte in Zirkulation: *Geo*, *National Geographic*, *Natur*, *Nature* und *Science*. Monatlich werden 12 verschieden zusammengestellte Mappen versandt. Dem Leserkreis sind zur Zeit 65 Mitglieder angeschlossen, 1984 waren es deren 51.